

Die **Stadt Sachsenheim** und
der Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V. präsentieren

Serenadenkonzert

23. Juni 20.00 Uhr

Schlosspark Sachsenheim

• Programmheft •



Sehr geehrte Konzertbesucher,

mit großer Vorfreude blicken wir Musiker auf den heutigen Abend. Bereits letztes Jahr wurde das Serenadenkonzert, welches seit vielen Jahren innerhalb des städtischen Kulturprogramms der Stadt Sachsenheim stattfindet, zu einem besonderen Erlebnis. Als gemeinsames Projektorchester präsentierten gleich vier Musikvereine konzertante Blasmusik unter freiem Himmel. Dieses Jahr erwarten Sie ebenfalls nicht weniger als 90 Musikerinnen und Musiker im Schlossgarten mit ihren Blasinstrumenten. Hierzu möchten wir heute Abend das Jugendblasorchester der Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen als unsere Gäste herzlich willkommen heißen.

Gemäß dem Motto des diesjährigen Kulturprogramms „Interkulturell“ wird in diesem Jahr nicht nur Blasmusik zu hören sein. Die Tanzgruppen der Kreisgruppe der Siebenbürger Sachsen aus Sachsenheim und des Griechisch-Pontischen Vereins Pontiakos Syllogos e.V. aus Bietigheim-Bissingen werden den Abend mit Tanzdarbietungen aus ihren Heimatorten kulturell bereichern.

Erleben Sie im Wechsel konzertante Blasmusik mit Rhythmen und Klängen aus aller Welt, sowie musikalische Höhepunkte zweier bekannter Musicals und genießen Sie siebenbürgische sowie griechisch-pontische Volkstänze. Weitere Details zum heutigen Konzert und allen Mitwirkenden finden Sie im weiteren Verlauf dieses Programmhefts.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Unterhaltung und möchten Sie nun mit Musik und Tanz auf einen sommerlichen Abend einstimmen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V.

*„Seid Allegro im Entschließen
und Adagio im Geniessen,
wer Forte seine Pflichten übt
und Piano das Vergnügen liebt,
der lebt in reinster Harmonie
des Lebens schönste Symphonie.“*

unbekannt

Dieter Göttfert



Der im Jahr 1955 geborene Kleinsachsenheimer begann im Alter von 10 Jahren seine Ausbildung am Klavier bei Erich Zinger in Bietigheim-Bissingen. Die frühe musikalische Prägung seines Vaters (Tenorsaxophon) war wohl mit ein Grund, weshalb er sich mit 13 Jahren entschied das Altsaxophon zu erlernen.

Im selben Jahr - 1968 - folgte der Eintritt als Saxophonist in den Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V.,

dem er bis heute angehört. In den folgenden Jahren eignete er sich zusätzlich noch das Klarinettenspiel an.

Seine musikalische Ausbildung setzte er in den folgenden Jahren bei Frau Nikola Lutz am Saxophon fort, die unter anderem an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart klassisches Saxophon lehrt.

Von 1986 an unterrichtete Dieter Göttfert für einige Jahre das Orgelspiel. Seine Lehrtätigkeit für Klarinette und Saxophon nahm er dann im Jahr 1990 auf. Zahlreiche seiner Schüler spielen heute unter anderem in von ihm geleiteten Orchestern und Vereinen.

Neben der Tätigkeit als Instrumentallehrer, stellt er sein musikalisches Können in vielen Besetzungen, unter anderem der „Gout Big Band“ (Lead-Saxophon), welcher er seit 1991 zugehört, und bei „Gunnar Dieth & sein Blasorchester Egerland“ (1. Klarinette) seit dem Jahr 2010, unter Beweis.

Seine erste Erfahrung als Dirigent sammelte Dieter Göttfert im Jahr 2001, als er die Leitung der Youngsters und Jugendkapelle des Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V. übernahm. Hinzu kamen 2003 die Stadtkapelle Beilstein und 2007 das Jugendblasorchester Oberes Bottwartal.

Seit 2007 ist Dieter Göttfert musikalischer Leiter und Dirigent des Großen Blasorchesters des Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V.

Gemeinsam mit der Gemeinschaftsschule Sachsenheim initiierte er zum Schuljahr 2013/14 das Kooperationsprojekt „Bläserklasse“ in Klassenstufe 3 und 4. Als Leiter unterrichtet Dieter Göttfert seitdem die Bläserbanden 1 und 2 mit großem Erfolg.



„Musik ist die Sprache der Leidenschaft.“

Richard Wagner

Sandra Kaltenbrunn



Geboren wurde Sandra Kaltenbrunn 1982 in Bietigheim-Bissingen. Ihre musikalischen Wurzeln begannen bereits im Alter von 6 Jahren, als sie ihren ersten Musikunterricht am Klavier erhielt. Im Jahr 1992 folgte ein Wechsel zu Frau Eva Janßen an die Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen, wo sie heute auch hauptberuflich als Instrumentallehrerin und Dirigentin tätig ist.

Den Unterricht an ihrem Hauptinstrument Klarinette erhielt Sandra

Kaltenbrunn zunächst beim Musikverein Bissingen e.V. von ihrem Vater bis Herr Günther Weigel von der Musikschule Bietigheim den Unterricht weiterführte. Bei ihm und an der Musikschule legte sie die ersten Grundsteine ihrer professionellen Musikerkarriere und wirkte neben den Orchestern des Musikverein Bissingen e.V. auch in zahlreichen weiteren Orchestern mit: Dem Aufbauorchester und Jugendblasorchester der Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen, dem Klarinettenensemble derselbigen Musikschule, Schulorchestern der Ellentalgymnasien und dem Kreisjugendorchester Ludwigsburg.

Nach mehreren Landes- und Bundespreisen im Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde sie zudem Teil des Sinfonischen Landesjugendblasorchesters Baden-Württemberg und war dort von 2005 bis 2011 zusätzlich als Organisationsleiterin tätig.

Noch während ihrer Schulzeit als Vorstudentin konnte Sandra Kaltenbrunn bereits Erfahrungen an der staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart sammeln und ihre musikalischen Fähigkeiten ausbauen. Hier setzte sie nach dem Abitur ihre musikalische Ausbildung in Vollzeit fort und wurde von Herr Prof. Norbert Kaiser, Soloklarinetist am Staatstheater Stuttgart, und Herr Martin

Nitschmann, Soloklarinetist des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, unterrichtet. Im Jahr 2007 schloss sie das Studium im Fach Klarinette mit zusätzlichem Hauptfach Ensembleleitung mit Diplom ab. Die Faszination am Dirigieren vertiefte Sandra Kaltenbrunn mit einem weiteren Studium im Fach Blasorchesterleitung in Basel bei Herr Prof. Felix Hauswirth. Nach Diplomabschluss im Jahr 2011 übernahm sie das Dirigat des Jugendblasorchesters der Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen, wo sie seit 2004 schon Instrumentalunterricht hält.

Neben ihrer Tätigkeit an der Musikschule ist Sandra Kaltenbrunn auch als Dirigentin in Musikvereinen aktiv. Momentan ist sie musikalische Leiterin des Musikverein Gemrigheim e.V.



„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“

Gustav Mahler

Großes Blasorchester

Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V.



Dirigent:

Dieter Göttfert

Durch seine drei Blasorchester und neuer Bläserklassenkooperation mit der Gemeinschaftsschule Sachsenheim kann der Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V. jeder Altersklasse ein eigenes Orchester anbieten. Sie sind die musikalische Visitenkarte des Vereins.

Das Große Blasorchester ist ein Oberstufenorchester mit ca. 30 Musikerinnen und Musikern. Das Repertoire reicht von unterhaltender bis hin zu konzertanter, sinfonischer Blasmusik. Durch wöchentliche Proben werden zusammen mit Dirigent Dieter Göttfert neue Ziele erreicht. Feste Bestandteile des Jahresablaufs sind u.a. unser Kirchenkonzert, Serenadenkonzert und Jahreskonzert gegen Ende des Jahres. Außerdem Auftritte bei befreundeten Vereinen und Umrahmungen städtischer Veranstaltungen.

Mehr: <https://www.mvs-sachsenheim.de/>

Jugendblasorchester

Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen



Dirigent:

Sandra Kaltenbrunn

Das Jugendblasorchester ist mit ca. 60 - 65 jugendlichen Musikerinnen und Musikern im Alter zwischen 12 und 20 Jahren der größte Klangkörper der Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen. Vor mehr als 35 Jahren wurde das Orchester von seinem ersten Dirigenten Siegfried Moll gegründet und zählt seitdem zum hervorragendem Ensemble- Zusatzangebot für die Musiksüler der Musikschule Bietigheim.

Seit seiner Gründung fühlte sich das Orchester der gehobenen Blasmusik verpflichtet. Neben sinfonischen und konzertanten Werken dürfen aber auch moderne, unterhaltende und natürlich auch jazzige Kompositionen im Repertoire des Orchesters nicht fehlen.

Neben einer Vielzahl von Konzerten und Umrahmungen in der gesamten Region bilden die Orchesterreisen, die das Jugendblasorchester im Laufe der Jahre in die Schweiz, nach England, Ungarn, Jugoslawien und auch in die USA geführt haben, einen Schwerpunkt bei den Aktivitäten des Orchesters.

Mehr: <https://musikschule.bietigheim-bissingen.de/>

Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe Sachsenheim

Kreisgruppe der Siebenbürger Sachsen Sachsenheim



Tanzgruppenleiter:

Ute Martini-Krepfels und Johann Krestel

Die Tanzgruppe, welche seit 1994 besteht, zählt zurzeit 23 Mitglieder. Jeden Freitag trifft man sich zum gemeinsamen Tanz und geselligen Beisammensein. Über das Jahr gesehen nimmt die Tanzgruppe an verschiedenen Veranstaltungen teil, unterstützen damit die Arbeit der Kreisgruppe und wirken nach außen mit ihren Tanzdarbietungen und ihren Trachten, als Siebenbürger Sachsen in der Öffentlichkeit. Die Tanzgruppenmitglieder stehen auch privat eng zusammen. Das hat in den zurückliegenden Jahren auch ihre Familien und die heranwachsenden Kinder einander näher gebracht. So wächst die kommende Generation von Tänzern. Die Lust am Tanzen, am Tragen der Tracht und dem Pflegen der siebenbürgisch-sächsischen Traditionen, liegt ihnen am Herzen und verbindet sie.

Mehr: <http://www.kreisgruppe-sachsenheim.de>

Die Griechisch-Pontische Tanzgruppe „Panagia Soumela“

Pontiakos Syllogos e.V. aus Bietigheim-Bissingen



Der Verein Pontiakos Syllogos e.V. ist eine griechisch-pontische Tanzgruppe, die unter dem Namen „Panagia Soumela“ auftritt. Gegründet wurde der Verein im Jahre 1986 mit dem Zweck die Geschichte unserer Vorfahren zu erhalten und diese an unsere jüngere Generation weiterzugeben.

Gerade der Pontische Tanz blickt auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge bereits in der Antike festzusetzen sind. Zweck des Vereins ist es die Sitten, Geschichte und Gebräuche der Griechen aus Pontos zu pflegen und populär zu machen. Die Tänze aus dem Bereich des Schwarzen Meeres werden gemeinsam mit Tänzern unterschiedlichen Alters eingeübt.

Mehr: <https://www.facebook.com/PanagiaSoumela/>

Die Orchester & Tanzgruppen

Die beteiligten Musik- und Tanzgruppen am heutigen Abend:

- Großes Blasorchester des Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V. (MVS)
- Jugendblasorchester der Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen (JBO)
- Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe Sachsenheim der Kreisgruppe der Siebenbürger Sachsen Sachsenheim
- Griechisch-Pontische Tanzgruppe „Panagia Soumela“ der Pontiakos Syllogos e.V. aus Bietigheim-Bissingen

Das Programm

MVS & JBO

Jan van der Roost

Arsenal

JBO

Franco Cesarini

Cossack Folk Dances

MVS

Josef Jiskra

Mährische Skizzen

Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe Sachsenheim

Sudentendeutsche Tanzfolge & Uf em Rossbode

JBO

Jim Steinmann

arr. Wolfgang Wössner

Tanz der Vampire

Griechisch-Pontische Tanzgruppe „Panagia Soumela“

Volkstänze

MVS

Alfred Bösendorfer

Paidushko

Pause

MVS & JBO

Franco Cesarini

Greek Folk Song Suite

Griechisch-Pontische Tanzgruppe „Panagia Soumela“

Volkstänze

Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe Sachsenheim

Hanaks Konter & Sternpolka

MVS & JBO

Richard Sherman

arr. Alfred Reed

Mary Poppins

Stückbeschreibungen

Arsenal

Konzertmarsch
Jan van der Roost

Dieser Konzertmarsch wurde zum 50jährigen Jubiläum der „Harmonie van het Spoorwegarse-naal“ in Mechelen, Belgien geschrieben. Er besticht durch seine schönen Themen und dem breiten, melodischen Trio. Uraufgeführt wurde der Marsch im Kultur-Zentrum der Stadt Mechelen am 11. Mai 1996.

Cossack Folk Dance

Suite
Franco Cesarini

Die Kosaken sind vor allem als gefürchtetes Reiter-volk bekannt, die im 16. bis 18. Jahrhundert mit ihren Soldaten das Land verteidigten. Zur Kultur der Kosaken gehören wilde Reiter- und Waffenspiele ebenso wie mitreißende Tänze und bewegende, melancholische Lieder. Der Komponist Franco Cesarini ließ sich auf einer Russlandreise von der Schönheit der Lieder und traditionellen Tänze zu einem Arrangement für Blasorchester inspirieren, das den Geist dieser faszinierenden Musik authentisch wiedergibt.

Das Werk besteht aus 3 Teilen:

1. *Kuban, our Motherland* (Kuban, unsere Heimat)
2. *Dunya Ran the Ferry* (Dunja fuhr die Fähre)
3. *Unharness the Horses, Boys* (Die Pferde abschnüren, Burschen)

Mährische Skizzen

Folkloristische Szene
Josef Jiskra

Das Werk „Mährische Skizzen“ zeichnet eine folkloristische Szene, die von charakteristischen Klängen und Harmonien der mährischen Volkslieder geprägt wird. Sie schildert musikalisch die Freude, den Jubel, aber auch die Klagen des einfachen Menschen. Die Musik verliert jedoch nie ihren Optimismus.

Für den Komponisten sind dies Erinnerungen an seine ehemalige Heimat Ostböhmen. Die Region liegt im heutige Tschechien. Hervorragend kombiniert Josef Jiskra konzertante Blasmusik mit volksmusikalischen Prägungen und hat sich so in der sinfonischen und konzertanten Blasmusikszene einen Namen machen können.

Tanz der Vampire

Musical-Medley
Jim Steinmann
arr. Wolfgang Wössner

Mit seiner Horrorkomödie und späterem Kultfilm „Tanz der Vampire“ schuf Oscar-Preisträger Roman Polanski bereits 1967 eine Parodie auf das Vampirgenre. Die Musical-Inszenierung feierte jedoch erst 30 Jahre später ihre Uraufführung unter der Regie des Altmeisters selbst. Jim Steinmann steuerte hierzu die Musik bei. Wolfgang Wössner arrangierte daraus ein Medley der bekanntesten Melodien für Blasorchester.

Auf der Suche nach Vampiren finden der Vampirforscher Professor Ambronsius und sein Assistent Alfred in einem transsylvanischen Dorf Quartier. Die schöne Wirtstochter Sarah verdreht dabei nicht nur Alfred den Kopf, sondern auch Vampirgraf von Krolock findet Gefallen an ihr und lädt sie zum Mitternachtsball in sein Schloss ein. Ambronsius und Alfred folgen ihr um sie vor Unheil zu bewahren und die Existenz von Vampiren endlich beweisen zu können. Erleben sie die Abenteuer aus der Welt der Unsterblichkeit.

Nach fünfjähriger Pause ist das Musical übrigens wieder nach Stuttgart zurückgekehrt und erfreut mit der

herrlich bissigen Geschichte, furiosen Tanzszenen und den rockig-gefühlvollen Balladen zahlreiche Besucher bis Anfang September 2017 im Stage Palladium Theater Stuttgart.

Folgende Highlights aus dem Musical kommen in diesem Medley-Stück vor:

Ouverture - Für Sarah - Ewigkeit - Totale Finsternis (Total Eclipse of the Heart) - Der Tanz der Vampire.

Paidushko

Balkan Rhapsodie
Alfred Bösendorfer

Zu seiner Komposition „Paidushko“ wurde Alfred Bösendorfer durch folkloristische Tänze aus der Balkan-Region inspiriert. Bei der genauen geographischen Lage des Balkan ist man sich nach wie vor nicht ganz einig, da er aus mehreren Ländern und Regionen besteht, wie z.B. Ungarn, Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Griechenland. Für Alfred Bösendorfer war es bei seiner Balkan-Rhapsodie jedoch auch nicht wichtig, wo genau die Grenzen verlaufen – denn schließlich kennt Musik keine Grenzen!

Nach dem feurigen Anfang in Form eines ungarischen *Czárdás* gelangen wir nach Slowenien, dargestellt durch

ruhige und liebevolle Klängen. Gleich darauf zeigt sich wieder das Temperament des Balkan in einem wilden Tanz als Intermezzo (Zwischenspiel), das in ein leidenschaftliches slawisches Zigeunerlied übergeht, bevor wir Rumänien, Mazedonien und Bulgarien erreichen. Die Musik dort ist faszinierend, temperamentvoll und oft sehr komplex. Zunächst erklingt eine rumänische Flöte, begleitet von Trommeln. Die verwendeten Intervalle der Tonleiter sind charakteristisch für diese Musik und begeistern schon seit Jahrhunderten immer wieder viele große Komponisten.

Die Kombination von verschiedenen Taktarten ist ebenfalls eine Besonderheit, die einerseits ziemlich schwierig und andererseits extrem faszinierend und mitreißend wirkt. Für die Musiker stellen sie eine gewisse Herausforderung dar, doch wenn diese gemeistert wurde, entfaltet sich das volle Temperament und Lebensgefühl des Balkan.

Im Finale von „Paidushko“ begegnet uns die griechische und türkische Musik in Form einer Hora, einem typischen Tanz mit Sirtaki-Elementen. Der große Kreis der Balkan-Rhapsodie schließt sich, indem zum Abschluss nochmals die Zigeunermusik des Anfangs erklingt.

Greek Folk Song Suite

Suite in 3 Sätzen

Franco Cesarini

Die „Greek Folk Song Suite“ basiert auf drei Volksliedern und -tänzen aus dem alten Griechenland. Dieses Stück überliefert und bewahrt uralte Traditionen auf. Schönste und entführt zugleich Musiker und Publikum auf eine unvergessliche Reise in das Land von Sonne, Wein und Sirtaki. Die drei Volkslieder heißen:

1. *O Haralambis*

2. *Stu Psiloriti*

3. *Vasilikos tha gino*

Der bekannteste Verfasser griechischer Volksmusik ist Mikis Theodorakis, der, neben seinem politischen Engagement gegen das faschistische Regime, mit seinen Melodien die Texte der wichtigsten griechischen Dichter verbreitete. In der „Greek Folk Song Suite“ hat Franco Cesarini drei Lieder aus der frühesten Überlieferung verarbeitet.

Das erste, *O Haralambis*, steht im 7/8 Takt, der typisch für den beliebten Volkstanz *Kalamatianos* ist. Ursprünglich wurde *O Haralambis* als Spottlied während der Hochzeiten

gesungen, da der Text von einem jungen Mann handelt, der sich weigert zu heiraten. Der Hauptteil des Stückes enthält ein weiteres Volkslied mit dem Titel *I Voskopula*. Der zweite Satz, *Stu Psiloriti*, geht auf ein altes kretisches Lied zurück. Der *Psiloritis* ist der höchste Gipfel des *Ida*-Gebirges. Der dritte Satz der Suite basiert auf *Vasilikos tha gino*, einem sehr alten Lied aus der Region Ipeiros. Einige Merkmale dieses Satzes erinnern an den *Sirtaki*, den populärsten griechischen Tanz im Ausland.

Mary Poppins

Selections from

Walt Disney's Musical

Richard Sherman

arr. Alfred Reed

Das berühmte Kindermädchen Mary Poppins ist in Stuttgart angekommen: seit Anfang des Jahres verteilt sie ihren Charme in Stage Apollo Theater Stuttgart.

„Mary Poppins“ erzählt die Geschichte des gleichnamigen Kindermädchens, das von George und Winifred Banks für ihre Kinder Jane und Michael engagiert wird. Anfangs sind alle von ihren außergewöhnlichen Methoden überrascht. Doch besonders die Kinder schließen Mary schnell ins Herz, fühlen sich endlich verstanden und

erleben mit ihr zahlreiche magische Abenteuer. Und auch die Erwachsenen erkennen bald, dass Mary Poppins nicht nur für die Kinder gut ist.

Die Geschichte berührt und erzählt auf wunderbare Weise davon, wie wichtig es im Leben ist, sich auf das Wesentliche zu besinnen und sich ein großes Herz zu bewahren.

Erleben Sie Melodien aus dem gleichnamigen Disney Film und Musical über das wohl außergewöhnlichste Kindermädchen aller Zeiten. Der Arrangeur Alfred Reed orchestrierte dieses klassische Musical für Blasorchester. In dieser Selektion hört man nacheinander die Titel:

Ein Löffelchen voll Zucker - Ich lach so gern - Sand Dance - Ist das ein herrlicher Tag - Chim Chim Cheree - Supercalifragilisticexpialidocious.

Serenadenkonzert - Chronik

2012



2013



2014



Foto: Martin Kalb, Bietigheimer Zeitung

2015



Foto: Helmut Pangerl, Bietigheimer Zeitung

2016



Der Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V. bedankt
sich herzlich bei allen Zuhörern!

Impressum:

Herausgeber: Musikverein Stadtkapelle Sachsenheim e.V.

Redaktion: Lena Palmbach

Bildquellen: Lena Palmbach (Titelbild), Bettina Possler (S. 4, 8), Privatfotos oder angegeben

Auflage: 300 Stück • **Druck:** Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH

Lernen. Mitmachen. Dabeisein.

Sie wollen selbst gerne wieder mal Ihr Instrument in die Hände nehmen? Oder haben einen Bekannten, der das Horn, Saxofon oder Schlagzeug wieder rausholen möchte? Das Große Blasorchester freut sich auf Ihren Besuch in der lockeren Probe, die jeweils freitags um 20.00 Uhr stattfindet. Über den Anfahrtsweg, unsere Konzerte und vieles weiteres können Sie sich gerne auf unserer Website informieren. Wir würden uns freuen, Sie bald begrüßen zu können!



Weitere Termine

16. & 17. September

Sachsenheimer Weindörfle

Bewirtung durch den MVS

09. Dezember

Jahreskonzert

19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Kleinsachsenheim

Nähere Informationen:

www.mvs-sachsenheim.de

